

# ● Communication skills for medical professionals

## Standardisierte Patientinnen Skript für SPs

*Das Skript enthält Angaben über die Person, die Sie verkörpern werden, deren Krankheit(en) und Charakterzüge. Es handelt sich dabei um ein „Gerippe“, das durch Sie zu Fleisch und Blut, also eine Persönlichkeit wird.*

### TITEL DES FALLES:

„Selfmade-Mann“, PSM 9

### CHARAKTERISTIKA DER PATIENTIN:

**Name:** Norbert Ström

**Alter:** 30j.

**Ausbildung:** Trotz Lernbehinderung und Schreibschwierigkeiten schafft er das Abitur, studierte Betriebswirtschaftslehre

**äussere Erscheinung:** jugendlich, dezente Designerklamotten

**soziale Situation:** Partnerschaftliche Beziehungen hat er in den letzten 5 Jahren kaum gehabt. Er hat z.Z. eine Freundin, die Beziehung sei aber „schwierig“.

**Arbeitssituation:** arbeitete in der Werbeagentur des älteren Bruders, übernimmt diese dann und ist heute 30-jährig einer der jungen Unternehmer mit Millionenumsatz. Er besorgt das kaufmännische, ein Kompagnon den kreativen Anteil. Zur Zeit ist es wirtschaftlich etwas schwierig, aber insgesamt erlebt er sich als erfolgreich und hat keine finanziellen Sorgen

**Familie:** Patient ist Zwillingsskind, der 2. Zwilling, die Schwester war Zwilling 1. Dann hat er noch einen älteren Bruder. Er weiss nichts über sein Geburtsgewicht. Er ist in einem Geschäftshaushalt groß geworden mit engem Kontakt zur Zwillingsschwester. In der Schule ist er oft gehänselt worden wegen seiner Kleinheit und wegen seines angedeuteten Sprachfehlers, der bis heute besteht. Als er 14 Jahre alt war, trennten sich die Eltern, auch vorher hatten die Eltern wenig Kontakt. Die Mutter hatte in einer Kur einen andren Partner kennengelernt, trennte sich wenige Monate danach vom Mann. Die Mutter sackt sozial ab, hat über viele Jahre kaum Kontakt zu ihrem Sohn. Als sie vor einem Jahr stirbt, ist er eher gleichgültig, sieht trotzdem einen Zusammenhang mit dem Auftreten seiner Symptome. Der Vater geht als er etwa 16 Jahre alt war, mit seiner Fleischfabrik pleite. Er arbeite zur Zeit als Hobby an einem Flugzeugmuseum mit.

### PSYCHISCHE STRUKTUR / PSYCHISCHE SITUATION:

Ein bisschen ein klein-großer Junge, fühlt sich in vieler Hinsicht ängstlich gehemmt, nutzt dies aber zu einem forschen, selbstsicheren fast bedrohlichen Auftreten, das von andern auch als Arroganz aufgefasst werden kann.

Er hat sich immer ein wenig als Anhängsel in der Familie gefühlt, immer unsicher, ob er akzeptiert oder erwünscht sei. Letzthin hat er von einem Onkel gehört, dass die Eltern sich zunächst einen jungen und dann ein Mädchen gewünscht hätten. Er sei die „Zugabe“ oder „Zuwaage“ gewesen, danebenliegend. Er ist nicht sicher, ob er liebenswert sei.

Patient nimmt sich vor, alles allein zu schaffen und ein „Selfmade-Mann“ zu werden. Er ist

---

hoch leistungsorientiert, lässt sich von niemandem helfen, vertraut niemandem und hat häufig Probleme mit Mitarbeitern, die, nach seinen Maßstäben gemessen, nicht ausreichend motiviert sind.

Er leidet seit Jahren unter Schlafstörungen, wacht immer wieder aus Alpträumen auf. Zum Teil sind das Verfolgungsträume, in denen er der Verlierer ist und sich minderwertig fühlt.

---

**VORINFORMATIONEN DER INTERVIEWERIN: (Was die Interviewerin weiss)**

---

Herr Ström, 30jährig, kommt auf Anraten einer Ärztin auf der Notfallstation in die Psychosomatik. Bitte erheben Sie die Anamnese.

---

**VERHALTENSWEISE(N) IM GESPRÄCH MIT DER ÄRZTIN**

---

An Anfang etwas schüchtern-gehemmt. Er stockt, macht Pausen an den falschen Stellen und sucht manchmal überlange nach Worten. Bei einfühlsamen Interviewer fasst er Vertrauen und erzählt mehr.

---

**ERÖFFNUNG**

(mit diesem Satz beginnen Sie immer das Gespräch)

---

„Ich musste eine Präsentation abbrechen“.

---

**KÖRPERLICHE SYMPTOME (=daran leiden Sie)**

---

Seit ca. 3 Monaten anfallsartige Schmerzen im Brustbereich, Stechen, Angst vor Herzinfarkt

---

**BEFÜRCHTUNGEN/ TYPISCHE ÄUSSERUNGEN/ VERLAUF DES GESPRÄCHS (=das sind typische Sätze, die Sie sagen)**

---

„Ich habe Stiche in der Herzgegend und Herzrasen. Ich fürchte, dass ich sterben könnte. Ich muss mich dann ganz ruhig hinsetzen, evtl. legen und warten, bis es in einigen Minuten vorbeigeht.“

„Wird das jemals weggehen?“

„Glauben Sie, dass Psychotherapie da helfen kann?“

---

**PERSÖNLICHE ANAMNESE (= bisherige Krankengeschichte des ganzen Lebens)**

---

Patient leidet seit 3 Monaten an den beschriebenen Herzsymptomen. Er hat alle somatischen Abklärungen bis zum Herzkatheter durchführen lassen. Er hat keine erhöhten Blutdruck, das Cholesterin ist normal.

Ein Mal hatte er einen derartigen Anfall als er bei einem Kunden war, flüchtete dann zur Schwester, die in der Nähe arbeitete und liess sich von ihr in die Klinik bringen. Diese Symptome traten 8 Monate nach dem Tod seiner Mutter auf

---

**SYSTEMANAMNESE** (= Krankengeschichte der einzelnen Organsysteme, Suchtverhalten gehört auch da hinein)

---

Unauffällig, keine Designerdrogen oder Kokain

---

**FAMILIENANAMNESE** (=Krankheiten in der Herkunftsfamilie)

---

Die Mutter starb vor ca. 1 Jahr, bei ihr seien mehrere Herzoperationen vorgenommen worden und sie habe einen Schlaganfall gehabt.

Der Vater ist 60jährig, gesund.

---